



**Jetzt ist Zeit für...
... Februar & März**



Nikolai Nachrichten Laurentius-Bote



DIAKONEO

weil wir das Leben lieben.

1 / 2023 Februar - März



Liebe Leserinnen und Leser,

„Jetzt ist die Zeit“ ist das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages, der dieses Jahr im Juni in Nürnberg stattfinden wird.

Wir haben uns von dem Motto inspirieren lassen und nehmen uns 2023 kein eigenes Jahresthema vor, sondern blicken jeweils in das „Jetzt“ der Zeit.

So heißt diese Ausgabe auch schlicht **„Februar/März“** – und wir freuen uns darauf, was die Zeit so bringt...

Für mich persönlich ist es die letzte Ausgabe der Nikolai Nachrichten / Laurentiusboten, für die ich im Redaktionsteam tätig bin. Während Sie diese Zeilen lesen, wurde ich schon offiziell verabschiedet.

Da wir jedoch in Neuendettelsau wohnen bleiben, freue ich mich auf die eine oder andere

Begegnung auch in Zukunft.

Gleichzeitig will ich die Gelegenheit nutzen, mich zu bedanken:

Zunächst bei dem tollen Gemeindebriefteam, das viel Mühe und Engagement investiert, damit wir alle zwei Monate eine attraktive und leistungswerte neue Ausgabe in Händen halten können. Danke für alles miteinander.

Danke sage ich aber vor allem Ihnen und Euch als Gemeinde. Mir steht vieles vor Augen, was wir in den letzten fast fünf Jahren miteinander an Schöner erleben durften und an Schwerem ausgehalten haben.

Die Nikolai Nachrichten / Laurentiusbote sind im wahrsten Sinne des Wortes nur ein Abdruck des vielfältigen und lebendigen Gemeindelebens vor Ort und aller zwischenmenschlichen Begegnungen.

Ich freue mich, dass ich Teil dieser Gemeinde sein und als Pfarrer hier mitleben und mitgestalten durfte. Danke Ihnen für diese Zeit!

Alles Gute und Gottes Segen – „Jetzt“ und jeden Tag neu,
Ihr

ETZADLA

Februar

März

Die Rubrik „Etzadla“ – das fränkische „jetzt“ – will jeweils einen Blick auf die aktuellen Monate werfen und einladen, ganz im hier und jetzt zu sein.

...steht Fasching vor der Tür. Mitte Februar bestimmt das närrische Treiben vor allem, aber nicht nur Faschingshochburgen wie Köln, Düsseldorf oder auch Veitshöchheim, bevor dann – zumindest für manche – eine mehr oder weniger intensive Zeit des Fastens folgt. Deshalb gibt es die Faschingstage: Man wollte noch einmal richtig feiern, bevor anschließend Enthaltbarkeit angesagt war.

Ich bin weder Verkleidungskönig noch großer Asket, doch hat mich dieses Nebeneinander manchmal ganz schön beschäftigt: Nicht selten habe ich, um die anschließende Versuchung zu verringern, noch schnell an Faschingsdienstag alle Süßigkeiten im Haus vertilgt – um dann mit großem Übelkeitsgefühl in den Aschermittwoch zu starten. Zumindest an diesem ersten Tag war mein Verlangen nach Süßem ausreichend gestillt. Ein teilweise extremes Nebeneinander – aber mit viel Weisheit zum „Etzadla“.

Heute ist man oft gewohnt, alles zu jeder Zeit haben und tun zu können: Skifahren wird durch Schneekanonen notfalls schon Ende Oktober ermöglicht, Apfelzeit ist das ganze Jahr (mal mit deutschen, mal mit südafrikanischen Äpfeln) und dass sich Ostereier auch im August als ‚bunt bemalte Eier‘ gut verkaufen lassen, hat sich in den Supermärkten rumgesprochen.

Davon kann das Leben aber langweilig und gleichförmig werden. Dabei ist das Leben nicht gleichförmig: Freude und Enttäuschung, Lachen und Weinen, Überfluss und Verzicht, Arbeit und Urlaub, Wochentag und Wochenende, Regen und Sonnenschein – alles hat seinen Platz. Das Leben ist abwechslungsreicher als wir es manchmal spüren und so tut es gut, bewusst im „Etzadla“ zu leben. Manchmal mit, manchmal ohne Konfetti.

Gesegnete Faschings- und Fastenzeit,

Ihr Pfr. Stefan Gehrig

Als Gott die Zeit machte...

Irland Mitte der fünfziger Jahre.

Das Land ist arm, das Leben einfach. Heinrich Böll erzählt in seinem „Irischen Tagebuch“ von einer Reise nach Irland in dieser Zeit – und berichtet über ein ganz besonderes Verhältnis der Iren zur Zeit:

„Daß der Gottesdienst erst beginnen kann, wenn der Pfarrer erscheint, ist einleuchtend; daß aber das Kino erst beginnt, wenn alle Priester, die ansässigen wie die Urlauber, vollzählig versammelt sind, ist für den Fremden (...) eine Überraschung. (...)

Der Kinobeginn ist auf 21 Uhr angesetzt, doch wenn irgendwie etwas unverbindlich ist, dann diese Uhrzeit. Selbst unsere vageste Verabredungsformel, wenn wir so gegen 9 sagen, hat dagegen den Charakter äußerster Präzision, denn unser So gegen 9 ist um halb zehn zu Ende, dann fängt so gegen 10 an; dieses 21 Uhr hier, die nackte Deutlichkeit, mit der es auf dem Plakat steht, ist reine Hochstapelei. Seltsam genug, daß sich niemand

über die Verspätung ärgert, nicht im geringsten. „Als Gott die Zeit machte“, sagen die Iren, „hat er genug davon gemacht.“

(aus Heinrich Böll, *Irisches Tagebuch*, Köln/Berlin 1957)

Mich beeindruckt diese Vorstellung von Gottes gemachter Zeit und vor allem die Gelassenheit, mit der sie ausgesprochen wird.

Die Zeit ist knapp...

Wie oft erleben wir es anders: Die Zeit ist zu knapp, wir haben nicht genug Zeit oder keine Zeit mehr. Der Tag müsste 25 Stunden haben, sagt man manchmal – doch selbst dann wären 25 Stunden gut gefüllt und schnell übertoll. Wir haben gefühlt zu wenig Zeit.

Die Zeit wird lang...

Manchmal scheint es aber auch zu viel Zeit zu sein: Wer krank im Bett liegt, wer sehnsüchtig auf Besuch wartet oder in Coronazeiten in Quarantäne sein musste, dem vergeht die Zeit zu langsam. Ebenso wer auf einen Urlaub hin fiebert oder sich auf seinen Geburtstag freut.

Zu wenig Zeit, zu viel Zeit – als Gott die Zeit machte, hat er genug davon gemacht. An sich haben wir alle gleich viel Zeit: 24 Stunden pro Tag,

sieben Tage die Woche. Die Frage ist nur, wie wir unsere Zeit füllen.

Ich habe keine Zeit für...

Niemand hat „keine Zeit“. Vermutlich wäre es ehrlicher, nicht zu sagen „Ich habe keine Zeit“, sondern „Ich habe keine Zeit für...“ – keine Zeit für Hobbies, keine Zeit für Ruhe, keine Zeit für Dich. Das ist nichts Verwerfliches, man kann nicht immer für alles Zeit haben. Es ist in Ordnung, auch keine Zeit zu haben. Dennoch schärft es den Blick und die Wahrnehmung, wenn wir der allgemeinen Aussage „Ich habe keine Zeit“ noch ein „für...“ an die Seite stellen. Vielleicht nicht, um es dem anderen zu sagen, aber um mir selbst deutlich zu machen, wofür ich mir Zeit nehme. Auch positiv: „Heute habe und nehme ich mir Zeit für...“

Als Gott die Zeit machte, hat er genug davon gemacht. Schön, wenn wir etwas aus der uns geschenkten Zeit machen dürfen – für uns, für andere.

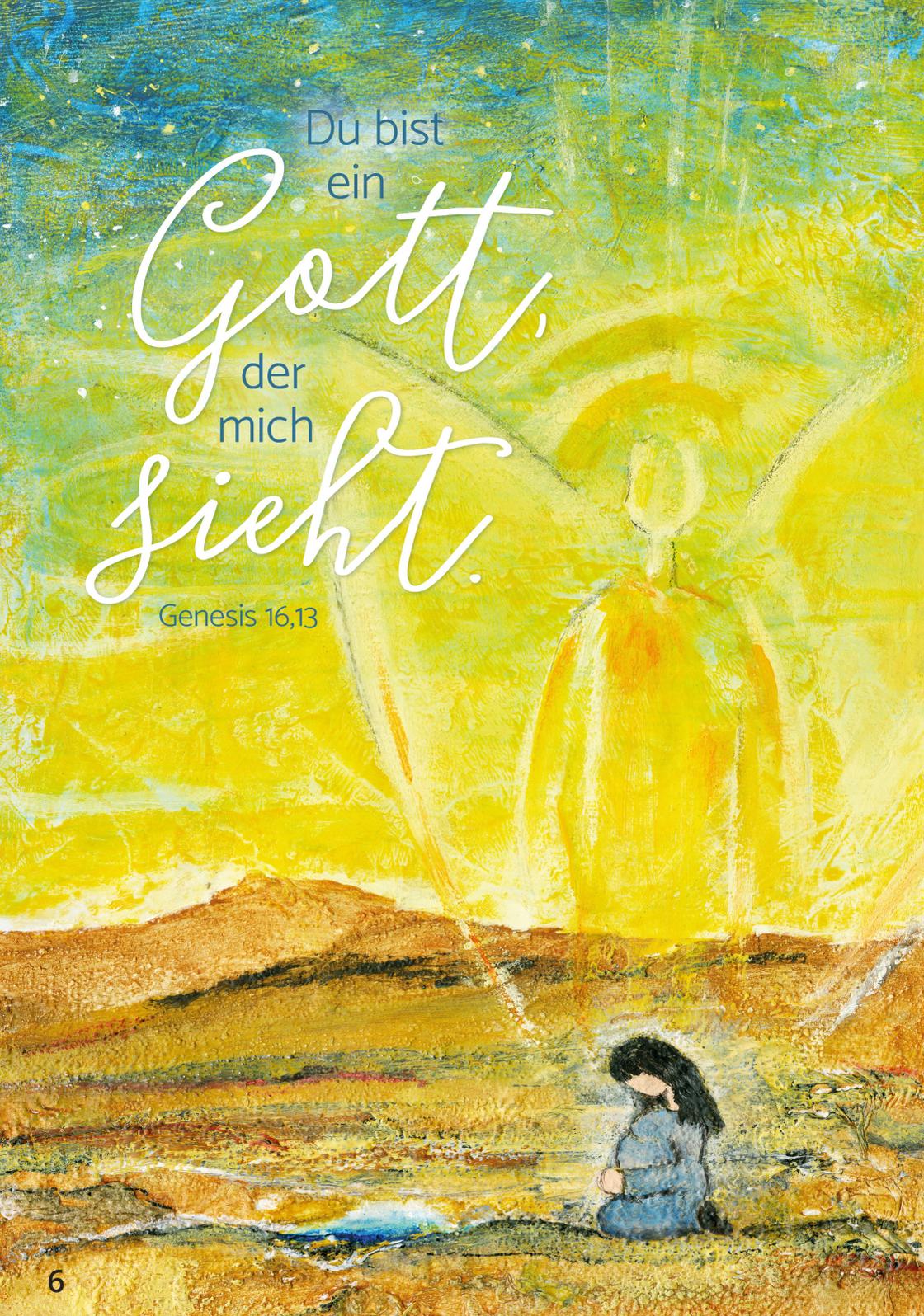
In diesem Sinn wünsche ich uns jeden Tag neu 24 sinnvoll gefüllte Stunden mit Anspannung und Entspannung, produktivem Stress und entspannter Langeweile – und der



Gewissheit, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht.

Pfr. Stefan Gehrig

PS: Nicht vorenthalten möchte ich den später folgenden Abschnitt über die Zeitspardosen Gottes: „Zweifellos, beim Gebrauch der Zeit herrschen sowohl Verschwendung wie Ökonomie, und paradoxerweise sind die Zeitverschwender auch die Sparsamen, denn sie haben immer Zeit, wenn man ihre Zeit beansprucht: um schnell jemand zum Bahnhof oder ins Krankenhaus zu bringen; so wie man Geldverschwender immer um Geld angehen kann, sind die Zeitverschwender die Sparsamen, in denen Gott seine Zeit verbirgt und in Reserve hält (...).“



Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13

Du bist ein Gott, der mich sieht

In was für eine bewegende Geschichte ist die Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“ eingebettet! Eine Geschichte von Enttäuschung, Hoffnung, Erniedrigung, Stolz, Demut und Segen – nachzulesen im 1. Buch Mose 16.

Abram und Sarai hatten ein hohes Alter erreicht und Gottes Verheißung eines Kindes schien nicht in Erfüllung zu gehen. So schlägt Sarai Abram vor, ihre ägyptische Sklavin Hagar solle ihnen einen Sohn gebären. Mit der Schwangerschaft Hagens begann diese ihre Herrin zu verachten. Sarai beklagt sich bitter bei Abram, der ihr freie Hand gegenüber Hagar gibt. Sarai schikaniert Hagar so lange, bis diese es nicht mehr aushält und flieht. Hagers Weg zurück nach Ägypten führt sie in die Wüste. Ein Engel kommt zu ihr in ihrer hoffnungslosen Situation und spricht sie an, fragt sie nach ihrem Woher und Wohin. Hagar schildert ihm, dass sie vor ihrer Herrin geflohen sei. Der Engel hört sie an und schickt sie mit den Worten „demütige Dich unter ihre Hand“ zurück zu Sarai.

Die Bibel schweigt dazu, was nach diesen Worten im Herzen der werdenden Mutter vorging.

Doch Hagar geht. Sie geht, aber nicht ohne die Verheißungen des Engels: dass sie einen Sohn gebären wird, dass ihr Sohn mächtig und nicht zuletzt, dass sie Mutter eines großen Volkes sein wird!

Wo wir bei Marias Begegnung mit dem Engel hören „mir geschehe, wie du gesagt hast“ setzt bei Hagar das Erstaunen ein. Als ägyptische Magd war sie mit vielen Göttern vertraut gewesen, bei Sarai hatte sie von dem einem Gott gehört. Jetzt erlebt diese Frau, dass die Aufmerksamkeit dieses eines Gottes auf ihr, der ausländischen Sklavin, ruht: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Niemand steht immer in der ersten Reihe, sondern die meisten von uns erleben solche Hagar-Zeiten oder -Momente. Situationen, in denen wir keine Anerkennung, keine Wertschätzung mehr bekommen, sondern unsere Seele den Wüstenweg geht. Und dann?

Dreierlei nehme ich bei Hagar wahr:

- Zum einen, als die Not zu groß wird, sucht sie den Abstand und die Wüste, um ihr Kind und sich zu schützen.
- Zum anderen weicht sie dem

Engel nicht aus – sie hört, wie Maria hört, und lässt sich auf das ein, was er sagt, auch wenn sie das zurück zu Sarai führt.

- Zum Dritten: Die Kraft dafür findet sie in der Entdeckung, dass Gott sie sieht, in der Verheißung für ihr Kind und nicht zuletzt - in der Demut.

Für Hagar war dort am Brunnen die Zeit der Entscheidung gekommen - sie hat sich entschieden und Gott hat sie gesegnet.

Kurz Notiert

Am Sonntag, den **19. März 2023 um 10.00 Uhr** werden im Gottesdienst in **St. Nikolai die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen vorgestellt**. Hierfür gestaltet der aktuelle Jahrgang zusammen mit dem Konfiteamern, Jugendreferent Samuel Horn und Vikar Dominik Daab einen besonderen Gottesdienst, der einen Einblick in die Konfizeit geben soll.
Herzliche Einladung!

Elf Monate 2023 liegen vor uns – welche Entscheidungen und Begegnungen warten auf uns? Hagars Glaubensbekenntnis „Du bist ein Gott, der mich sieht“ erlebe ich für 2023 als Mutmacher.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Gottes Nähe erleben und dass wahr wird, was Hager erlebt hat und was wir im Segen in den Gottesdiensten zugesprochen bekommen:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich - Du bist gesehen.

Pfr. Heinrich Stahl

Herzliche Einladung zu unserer **Reise nach Israel vom 16.10. - 23.10.2023!**

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem QR-Code:



Der mich sieht

Lied zur Jahreslosung 2023

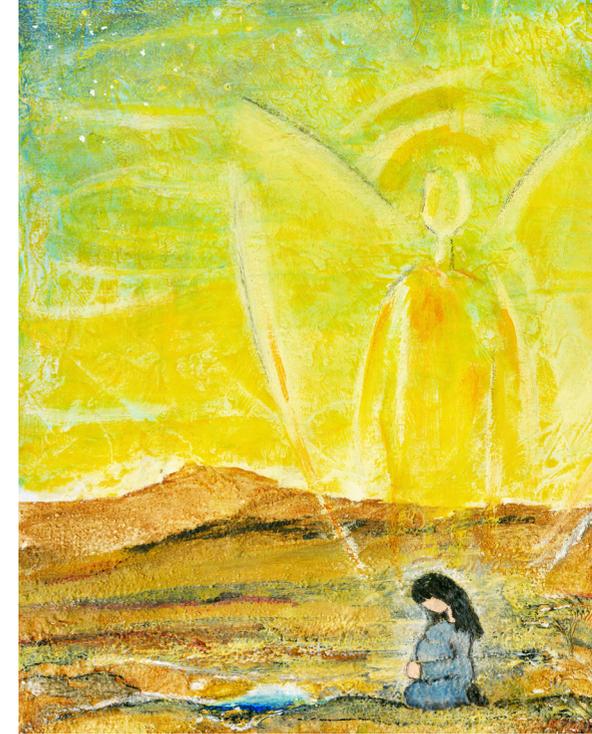
In die Wüste geschickt
Wo die Hoffnung erstickt
Auch dort bist du mir nah
In der Seele verletzt
Und ins Abseits versetzt:
Auch dann bist du für mich da.

Du bist ein Gott, der mich sieht
der mir Ansehen gibt
Und mich unendlich liebt
Du bist ein Gott, der mich hört
Der mein Leben versteht
Und den Weg mit mir geht

In Gedanken verrannt:
Alle Kräfte verbrannt
Doch jetzt sprichst du zu mir
Die Erschöpfung, die Last
Meine Schwäche, die Hast
All das lass ich hier bei dir

Du bist ein Gott, der mich sieht
der mir Ansehen gibt
Und mich unendlich liebt
Du bist ein Gott, der mich hört
Der mein Leben versteht
Und den Weg mit mir geht

In den Stürmen der Zeit
Ist deine Hilfe nie weit
Du lässt dein Angesicht leuchten
Auch am dunkelsten Ort



Weiß ich, du findest mich dort
Und du sprichst: Ich bin da

Du bist ein Gott, der mich sieht
der mir Ansehen gibt
Und mich unendlich liebt
Du bist ein Gott, der mich hört
Der mein Leben versteht
Und den Weg mit mir geht

In den kleinen Details
Seh ich dich, und ich weiß
Ich bin in deiner Hand
Meinem Mut hilfst du auf
Und schreibst Segen darauf
Hast mich beim Namen genannt

*Text & Melodie
H.-J. Eißler, G.Heinzmann*





Aus unserer Kindertagesstätte „Arche Noah“

Familienarbeit in St. Nikolai & der Arche Noah

Seit 2003 arbeite ich in Neuendettelsau.

Schon während meiner Zeit als Jugendleiterin im

Jugendzentrum fand ich es spannend, Menschen zu beobachten und zu sehen was sie interessiert und bewegt, um genau das in verschiedenen Angeboten für die jeweiligen Zielgruppen aufzugreifen.

Als wir eine Familie wurden und begannen, uns in St. Nikolai ehrenamtlich zu engagieren, wurde mir zum einen bewusst, wie gut es uns tat, festzustellen, dass die meisten Fragen, Probleme, Ängste und Sorgen, die eine Familie hat auf mehrere Familien zutreffen: Wir sind nicht allein. Und ich merkte, dass es mir wirklich wichtig geworden war, Menschen um mich herum für Jesus zu begeistern.

Im September 2021 begann ich für ein paar Stunden in der Arche Noah zu arbeiten und war erstaunt, wie einfach es war, über die vielen Kontakte (innerhalb des Kollegiums und durch die verschiedenen Familien) Interessen und Bedürfnisse

von Familien wahrzunehmen und diese in St. Nikolai für Aktionen zu nutzen. Gleichzeitig musste ich aber auch feststellen, dass meine Zeit, die für solch eine Vernetzung notwendig wäre, einfach nicht ausreicht: viel zu viele Interessen, Gespräche, Konflikte und auch Ideen, die ihren Platz haben wollen.

Seit diesem Sommer bin ich nicht nur in der Arche, sondern darf für St. Nikolai die Familienarbeit gestalten.

Ich tue also genau das, was ich vorher schon gemacht habe: Familiengottesdienste, Aktionen für Familien, Kinderchor etc. - doch jetzt viel zielgerichteter und in einem wesentlich größeren Umfang. Und ich kann meine „Arbeitszeiten“ in der Kita nutzen, um mehr Kontakte zu Familien in und rund um St. Nikolai zu knüpfen, um dadurch individuelle Aktionen planen zu können. In der Hoffnung Familien zu stärken und dass möglichst viele Familien unsere Kirchengemeinde und vorallem Jesus kennenlernen.

Anne Vogler



Die Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich **sieht**“

(1.Mose 16,13)



... kannst du auch gut **sehen**? Doppelgänger & Einzelgänger

Im Frühjahr sollten die zarten Pflanzen vor Frost geschützt werden, der sogar noch im Mai zu den „Eisheiligen“ kommen kann. Die Gärtnerfrau auf dem Bild stülpt über jede Pflanze ein Minigewächshaus. Diese durchsichtigen Hütchen lassen die wärmenden Sonnenstrahlen durch und schützen die Pflanze vor Nachtfrost.

Fast alle Pflanzen haben einen Doppelgänger. Lediglich zwei Pflanzen gibt es nur ein einziges Mal. Schau genau! Findest du die Einzelgänger?
Auflösung auf Seite 13

Ein Lied für Dich...



„Gutes für Ehepaare“...

... oder „Alles hat seine Zeit“

Ich sitze am Steuer meines Autos, gebe Gas und will losfahren. Der Motor heult auf, doch irgend etwas blockiert. Vielleicht komme ich noch mit viel Energieaufwand ein paar Meter vorwärts. Schließlich fällt mir auf: ach richtig, die Handbremse ist ja angezogen.

So ähnlich ergeht es uns oft in unseren Beziehungen als Paare. Manchmal braucht es viel Energie, um vorwärts zu kommen. Doch noch besser, wenn die Handbremse gelöst werden kann.

Deshalb ging es in der Ehe-Arbeit von St. Nikolai um Ermutigung, Anregungen für das Miteinander und vor allem, um neue Freude zu zweit in den Höhen und Tiefen des fordernden Alltags. Es ging eben darum, die Handbremse wieder zu lösen.

Seit über 35 Jahren gab es „Gutes für Paare“ in unterschiedlichen Veranstaltungsformen: als Impulstage, Angebote im Rahmen der „Marriage Week“ oder bei Gottesdiensten zum Ehejubiläum. Es ging um Themen, wie z.B.: „Was Paare zusammenhält“; „Miteinander streiten - einander lieben“; „Fünf Sprachen

der Liebe“; „Unsere Lebensmelodie entdecken“ und vieles andere mehr.

Verantwortet und gestaltet wurden diese Angebote in den letzten zehn Jahren von den Ehepaaren Seegert, Schmidt, Walther, Hauenstein und Güntzel.

Dabei verstand sich das Ehe-Team als Teil einer Gemeinde übergreifenden, ja internationalen Arbeit. „Family Life Mission“ war über all die Jahre eine wichtige Ressource. Später kamen Ideen und Impulse der „Marriage Week“ und auch von Team F. dazu.

Nun beendet das Ehe-Team seine Arbeit in der bisherigen Form. Augenzwinkernd stellte das Team fest: „Wir alle sind nun mittlerweile zu Großeltern geworden! Und vielleicht gibt es ja jüngere Paare, die sich in diesem wichtigen Bereich in unserer Gemeinde engagieren möchten.“

Dabei ist eines ganz klar, dass allen Beteiligten „Gutes für Paare und neue Freude zu zweit“ weiter ein Herzensanliegen bleibt.

Philipp Hauenstein

DANKE!

Liebe Eheteamlern,

Menschen in ihrem Miteinander zu begleiten, ihren Blick für angezogene Handbremsen zu schärfen, um neu Schwung in Ehen und Beziehungen zu bringen und Verständnis füreinander zu wecken ist unendlich wertvoll!

Zu lernen und zu lehren, Situationen mit den Augen des anderen zu sehen und für sich neu deuten zu können – das ist ein Geschenk! Dreieinhalb Jahrzehnte habt Ihr in unterschiedlicher Zusammensetzung diesen Dienst getan – was für ein Segen!

Im Namen der St. Nikolaigemeinde danken wir Euch ganz herzlich für unendlich viele Stunden der Vorbereitung und der Durchführung der Ehetage, der Candle-Light-Dinner, der marriage-weeks, der Ehejubiläumsgottesdienste und nicht zuletzt der seelsorgerlichen Begleitung von Paaren. Ihr habt Euch mit Herzblut und in Jesu Geist anderen zur Verfügung gestellt und Eure Gaben mit ihnen und uns geteilt. Dafür Euch ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Pfr. Heinrich Stahl



Auflösung: von S. 11

1. Blume mit der orangenen Blüte,
2. Pflanze ohne Blüte in der zweiten Reihe von unten links



Begegnungsnachmittag

Vor einem Jahr nahmen wir mit einem kleinen Team, Monika Arnold, Monika Seegert, Maria Gilch, Maria Witt und Heiner Stahl die Arbeit für die 60+/- unserer Gemeinde wieder auf. Seitdem hatten wir 10 Treffen – ruhig, bewegt, lustig, auswärts, nachdenklich, den Glauben stärkend und viel Begegnung.

Für 2023 laden wir zu folgenden Terminen und Themen ganz herzlich ein:

- **31. Januar:** Bewegt ins neue Jahr – Hanna Plesch
- **28. Februar:** Das bin ich mir wert - Maria Walther
- **28. März:** Vom Kunsthandwerk zum fairen Handy - welche Bedeutung hat fairer Handel in unserem Alltag? - Elfriede Hauenstein
- **25. April:** Thema noch offen - Michael Hübner

- **23. Mai:** PNG-Partnerschaft – Heiner Stahl und Besuch aus Papua-Neuguinea
- **27. Juni:** Ausflug nach Nördlingen - Team
- **25. Juli:** Geschichten der Bibel einmal anders - Manfred Riedel
- **26. September:** Spiele - Team
- **24. Oktober:** Sturzprophylaxe - Birgit Bischoff
- **29. November:** noch nicht klar

Wie auch viele andere Bereiche unserer Gemeindearbeit, lebt und gedeiht diese Arbeit nicht zuletzt durch ehrenamtliche Mitarbeitende. Wenn Sie gerne backen und zu einer der Veranstaltungen etwas Süßes beisteuern möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Team (siehe oben bzw. Pfr. Stahl 09874 507460) auf.

Pfr. Heinrich Stahl/Team



NYC-Freizeit - Taste the Spirit

Zu Beginn des neuen Jahres ist die NYC-Freizeit ein MUSS. Während wir uns mit einem 50-Personen-Bus und unserem NYC-Bus auf den Weg machten, wurde das Christian-Key-ßer-Haus in Schwarzenbach am Wald bereits für uns eingeeicht. Dort angekommen dauerte es nicht lange, bis wir uns das Haus zu Eigen machten: Zimmer bezogen, Teeküche eingerichtet, Technik aufgebaut und los ging's mit der Freizeit.

Thematisch stand der „Spirit“ Gottes im Mittelpunkt. Als seine Ebenbilder sahen wir uns wie durch ein Spiegelbild, während wir uns mit dem Dreieinigen Gott beschäftigten. Als Beziehungswesen ist Gott darauf aus, uns zu begegnen. Dies durften wir vor allem bei einem Lobpreis-Abend mit verschiedenen Stationen auch erleben. Jeder konnte sich Zeit nehmen, auf seine Art mit Gott in Berührung zu kommen. Es war schön, einfach einmal Zeit zum Reden, Spielen, Lachen, Tanzen, Brettla und Werwolf spielen, Kuchen-Schmausen, Singen und Kreativ-Sein zu haben. So freuen wir uns jetzt schon aufs nächste Mal!



Time to Shine - Adventssingen für Senioren

Eine kleine Gruppe von NYC machte sich am 3. Advent auf den Weg, um den Bewohnern des Diakoneo Wohnparks und den Senioren des Altheims Bezzelwiese ein Licht zu sein und einige Adventslieder zu singen. Mit Gitarre und Cajon trällerten wir einige Lieder und verteilten zum Abschluss an jeden Zuhörer eine Kerze mit der Aufschrift: Glaube, Hoffnung Liebe. Die Bewohner waren sichtlich gerührt davon, dass sich Jugendliche freiwillig Zeit nehmen, um Älteren etwas zu singen und Licht und Hoffnung für sie zu sein. Und wir hatten eine Menge Freude dabei! ☺

Samy Horn

„Fire!“ für Alle

Wer kennt ihn noch, den „FIRE!“-Gottesdienst, der über Jahre hinweg nicht nur für Jugendliche der Nikolai Youth Church ein Ort der Ermutigung, Inspiration und Gottesbegegnung war? Auch immer mehr Erwachsene waren zum „FIRE!“ gekommen. Doch dann kam Corona und die Beschränkungen ließen diese Art von Gottesdienst nicht mehr zu. Im vergangenen Jahr hat dann die NYC wieder mit einem Jugendgottesdienst „recharge“ begonnen, ein neues Konzept explizit für Jugendliche. Aber nicht wenige Erwachsene vermissen seither den „FIRE!“-Gottesdienst.

„Wir brauchen wieder einen FIRE!“, haben sich darum einige ehemalige NYC’ler gedacht, „– und zwar für ALLE!“ So hat sich im Oktober ein Team formiert, um den früheren „FIRE!“ neu aufleben zu lassen: ein warmherziges Willkommensteam, eine mitreißende Moderation, ein

sensibles Segnungsteam, eine praktische Predigt, ein kreatives Kaffee- und Keks-Team und natürlich eine begeisternde Band!

Der Gottesdienst findet monatlich in Bertholdsdorf statt. Dekanatsweit wird dazu eingeladen, gemeinsam Gott zu begegnen, sich von ihm neu auf den Alltag ausrichten zu lassen, bei Kaffee- und Keks-Zeit miteinander zu verbringen und das gewonnene Feuer mit in die neue Woche zu nehmen. Der „FIRE!“ ist kein spezieller Jugendgottesdienst, sondern für ALLE, die sich nach neuer Inspiration für ihren Glauben sehnen.

Die nächsten „FIRE!“ sind am **19. Februar und 12. März um 16.00 Uhr** (ab 15.30 Uhr Kaffee und Keks) **in der Bertholdsdorfer Kirche.**

Steffi Horn



Gemeindesonntag jetzt monatlich

Nach den überaus guten Erfahrungen im vergangenen Jahr wollen wir 2023 monatlich zum Gemeindesonntag einladen.

Bis April gibt es eine sogenannte **Winter-Edition**, bei der wir auf einen gemeinsamen Start in der Kirche verzichten und dafür an unterschiedlichen Orten parallel profilierte Gottesdienste feiern werden:

In der Kirche 10.00 Uhr

mit ausgeprägter Liturgie

Im Löhehaus: 10.00 Uhr

für Erwachsene im Saal mit modernen Liedern und Band

für Kids (3-8 Jahre) im Keyßerzimmer

für Youngsters (9-13 Jahre) im Underground

Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle eingeladen zu Begegnung und Gesprächen bei einer Tasse Kaffee im Löhehaus.

Folgende Termine sind geplant:

26. Februar, 26. März, 23. April Gemeindesonntag „Winter-Edition“
Ab Mai setzen wir dann das gewohnte Konzept mit gemeinsamem Auftakt und Abschluss in der Kirche, aufgefächertem Programmangebot und Picknick im Löhehausgarten fort.

21. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 24. September Gemeindesonntag mit gemeinsamen Auftakt.

Andreas Güntzel

Kurz Notiert

Am 29. April um 10.00 Uhr feiern wir die eiserne und eherne Jubelkonfirmation in St. Nikolai.

Die goldene und diamantene Konfirmation wird **am 30. April um 10.00 Uhr** gefeiert. Weitere Infos über den Einladungsbrief.

Wir bedanken uns herzlich für die letztjährige Christbaumspenden bei Familie Hausmann/Fischof & Familie Wedel





Glauben(s)gestalten

In unserer Reihe „Glauben(s)gestalten“ erzählen Menschen von „Gestalten“, die ihren Glauben beeinflussen oder wie sie selbst aktiv ihren „Glauben gestalten“. In jedem Beitrag finden sich „Maler“, die gestalten oder auch „Leinwände“, die gestaltet wurden. Manchmal auch beides. Lassen Sie sich überraschen!



Was für einen evangelischen Christen der Konfirmationsspruch, ist für einen Katholischen Priester der Primizspruch. Meiner lautete: „Auf Dein Wort hin!“ (Lk 5,5)



Eine große Volksmenge strömte herbei um Jesus zu hören. Er bittet Petrus, ihn ein Stück vom Ufer wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See und wirf deine Netze zum Fang aus. Jetzt wird es für Petrus existentiell. Er hörte Jesus predigen. Es waren eindrucksvolle Worte. Er verspricht eine Menge: Gottes Liebe, ein erfülltes Leben, Freiheit von so vielem. Aber er fordert auch viel: ganz auf ihn zu setzen, zu teilen, auf Gewalt zu verzichten.

Was Jesus sagt, das klingt gut. Aber wer garantiert mir, dass ich nicht ausgenutzt werde, wenn ich mich auf ihn einlasse? Bin ich nicht am

Ende der Dumme? Nun fordert Jesus ihn auf: Fahr hinaus auf den See und wirf deine Netze zum Fang aus! Das ist Unsinn. Das bringt nichts, nur Arbeit und am Ende die Blamage vor den anderen. Welcher Fischer weiß nicht, dass die Nacht die beste Zeit zum Fischen ist? Und wenn es da nichts brachte, kann man sich die Arbeit am Tag schenken. Petrus antwortet: Auf dein Wort hin werde ich es noch einmal versuchen. Weil du es sagst, werde ich die Netze noch einmal auswerfen! Wie die Erzählung ausgegangen ist wissen wir: die Netze drohten zu zerreißen. Petrus fällt vor Jesus auf die Knie und bekennt: Herr geh weg von mir, ich bin ein Sünder! Und Jesus weißt ihn nicht von sich, sondern beruft ihn zum Menschenfischer. Petrus verlässt alles und folgt Jesus nach. Mich hat diese Erzählung immer sehr beeindruckt. Auch in meinem Leben ist nicht immer alles glatt gelaufen. Da gab es Höhen und Tiefen, Hochzeiten aber auch Durststrecken zu überwinden.

Aber diese Petrus-Geschichte – eigentlich die Petrusfigur im ganzen NT hat mich in dieser Zeit begleitet und mir Mut gemacht, mit der

nötigen Gelassenheit zu vertrauen und den Weg weiterzugehen. Ich vertraue darauf, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

Wolfgang Hörl

WANTED - WANTED - WANTED

Wer wird hier gesucht? Lassen Sie sich überraschen und viel Spaß beim Raten!



Welche Verbindung hast Du zu unserer Kirchengemeinde?

In den vergangenen Jahren eine sehr gute und sehr intensive.

Was ist Dein Lieblingsgericht? Pizza, Pizza – und außerdem auch Pizza.

Hast Du eine Lieblingsgestalt in der Geschichte? Früher Garfield, jetzt eher Charlie Brown – aber natürlich auch zahlreiche „seriöse“ Personen...

(M)ein Motto lautet... Neues ist Nahrung für den Geist, Wiederholung ist Nahrung für die Seele. (Ignatius von Loyola)

Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung? Die Natur genießen, gerne mit Meerresrauschen am Strand oder anderweitig mit und am Wasser – ich erlebe Wasser als etwas sehr Beruhigendes.

Was nimmst Du mit auf eine einsame Insel?

Meine Familie, ausreichend Gummibärchen – und eine sichere GPS-Ortung, dass man uns nach sechs bis acht Wochen Erholung wieder gut und gesund nach Hause holen kann.

Gott ist für mich... ...immer wieder neu faszinierend.



Susi Güntzel aus der vorigen Ausgabe haben Sie aber bestimmt erkannt, gell...



Kinderchöre begeisterten am 4. Advent

„So etwas sollte es öfter geben“, war im Anschluss des Gottesdienstes von vielen Eltern zu hören. Seit Mai 2022 gibt es in den drei Neudettelsauer Kindertageseinrichtungen Bunte Oase, Froschlach und Laurentius nun regelmäßiges Kinderchor-Singen mit unserem Kantor Martin Binder. Am vierten Adventssonntag haben sich die drei Kinderchorgruppen nun zum ersten Mal getroffen, um im Gottesdienst in der Laurentiuskirche gemeinsam zu singen.

Trotz Erkältungs- und Grippewelle kamen fast 30 Kinderchor-Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern in die Kirche. Mit Liedern wie „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und „Tragt in die Welt nun ein Licht“ stimmten die Kinder die Gemeinde auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Und als kleine Überraschung gab es nachher für alle Kinder noch Lebkuchen aus der Diakoneo-Bäckerei.

Neben den Kinderchören spielte auch der St.-Laurentius-Posaunenchor in diesem Familien-Sing-Gottesdienst mit und erfreute zum Schluss mit einem schwungvoll gespielten „Jingle Bells“. So war es ein rundum gelungener Adventsgottesdienst. Bestimmt wird es so etwas noch öfter geben! In den Kinderchören mitsingen können übrigens alle Kinder ab vier Jahren in den entsprechenden Kindergärten. Nähere Infos gibt es in den Einrichtungen oder bei Kantor Martin Binder.



Alles hat seine Zeit...

... der Offene Frauentreff verabschiedet sich

Seit mehr als 30 Jahren gab es den Offenen Frauentreff, seit mehr als 30 Jahren trafen sich Frauen einmal im Monat, um sich zu informieren, auszutauschen, Zeit miteinander zu verbringen und zu feiern. Die Teammitglieder haben gewechselt, aber die Arbeit ging immer weiter. Viele Frauen kamen zusammen, und es waren fröhliche, spannende, berührende Abende.

Dann kam Corona, und die Treffen konnten nicht mehr stattfinden. Wir, das Team, haben es sehr bedauert – und auch einen Wiederbeginn geplant, als die Inzidenzen niedriger wurden. Die Zahl der steigenden Infektionen hat uns dann leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. In der Zwischenzeit hat sich für viele Teammitglieder einiges verändert, manche haben neue Aufgabenfelder gefunden.

Wir haben überlegt, ob und wie es jetzt weitergehen könnte – und sind zu dem Ergebnis gekommen: Es wird leider keinen Offenen Frauentreff mehr geben, so schade dies auch ist. Es fällt uns nicht leicht, das zu schreiben – es war eine gute Zeit, und die Vorbereitung und Durchführung der Abende hat Spaß gemacht.

Alles hat seine Zeit. Die Zeit des Offenen Frauentreffs ist jetzt erst einmal vorbei. Aber wer weiß, vielleicht haben in der Zukunft Frauen den Wunsch, sich wieder zu treffen und etwas Neues auf die Beine zu stellen...

Wir verabschiedet uns auf diesem Wege von Ihnen. Wir bedanken uns, dass Sie dabei waren, dass Sie mitgeredet und zugehört haben, gesungen und gelacht haben. Wir wünschen Ihnen alles Gute – wir werden uns sicher wieder begegnen. Bis dahin!

*Inge Frank, Birgit Krauß, Ruth Kupser, Irene Riedel,
Petra Schweikert und Ingeborg Friedlein*



Gemeinsam statt einsam im Café der Begegnung

... im Terrassencafé des Wohnparks

„Unser Café der Begegnung richtet sich an alle Menschen und ist offen für Menschen mit und ohne Einschränkung“, sagt Christiane Schuh. Sie plant und gestaltet die Nachmittage des Cafés der Begegnung. „Die Veranstaltungen reichen von Themen-Cafés über Vortrags- und Gesprächsreihen sowie musikalische Nachmittage bis hin zu einem kulinarischen Wochenende einmal im Monat“, erzählt sie. Geöffnet ist das Café Montag bis Freitag sowie jeden ersten Samstag und Sonntag im Monat jeweils von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Die Veranstaltungen des Cafés der Begegnung finden im Terrassencafé des Wohnparks, Hermann-von-Bezzel-Straße 14 in Neuendettelsau, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Reservierungen werden aber gern angenommen. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 09874 8 4793. Damit sich jeder möglichst sicher fühlen kann, werden auch weiterhin die Hygieneregeln beachtet und es wird darum gebeten, beim Ankommen eine FFP2-Maske zu tragen.

Für Februar und März sind folgende Veranstaltungen geplant:

Mittwoch, 01. Februar um 15.00 Uhr: Themen-Café: Kaffeebohne „Fair trade – von der Bohne bis zum Handy“ mit Beatrix Mettler-Frercks von Mission EineWelt

Samstag und Sonntag, 04. und 05. Februar von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr: Kulinarisches Café: „Quarkstrudel“

Montag, 06. Februar um 15.00 Uhr: Senioren-Café mit Gästen des Seniorenbeirats

Dienstag 07. Februar um 15.00 Uhr: Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit Christiane Schuh von der Fachstelle

Mittwoch, 08. Februar um 15.00 Uhr: Themen-Café: „Medikamente: Fragen und Antworten“ mit Günter Zeller von der Laurentius Apotheke



Montag, 13. Februar um 15.00 Uhr: Themen-Café: „Wer war Adelbert von Chamisso“ mit Autorin Erika Ruckdäschel

Mittwoch, 15. Februar um 15.00 Uhr: Themen-Café: „Karneval: Ursprung, Bedeutung und Brauchtum des Karnevals“ mit Christiane Schuh

Mittwoch, 22. Februar um 15.00 Uhr: Themen-Café: „Wenn Hilfe nötig ist – Angebote zur Unterstützung im Alltag“ mit Meike Nenner, Fachstelle Demenz und Pflege Mittelfranken

Montag, 27. Februar um 15.00 Uhr: Geburtstags-Café mit Christiane Schuh

Mittwoch, 01. März um 15.00 Uhr: Berufe-Café: „Wie man ein gutes Bier braut“ mit Bier-Tasting, Andreas Steinbauer von Diakoneo

Samstag und Sonntag, 04. und 05. März von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr: Kulinarisches Café: „Sahnetortenschlacht“

Montag, 06. März um 15.00 Uhr: Senioren-Café „Unter uns“ ohne Gäste vom Seniorenbeirat

Dienstag, 07. März um 15.00 Uhr: Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit Christiane Schuh

Mittwoch, 08. März um 15.00 Uhr: Themen-Café: „Demenz: Eine Krankheit verstehen“ mit Eva Adorf, Fachstelle Demenz und Pflege Mittelfranken

Mittwoch, 15. März um 15.00 Uhr: Politisches-Café mit Bürgermeister Christoph Schmoll

Montag, 20. März um 15.00 Uhr: „Weißt Du noch?“-Café: „Peter Alexander im Herzen: Über sein Leben und seine Werke“ mit Christiane Schuh

Mittwoch, 22. März um 15.00 Uhr: Café „Bibel entdecken“ mit Pfarrer Dr. Traugott Farnbacher

Montag, 27. März um 15.00 Uhr: Café mit musikalischem Ausklang: „Akkordeon-Musik“ mit Akkordeon-Musiker Klaus Herz

Mittwoch, 29. März um 15.00 Uhr: Geburtstags-Café mit Christiane Schuh

Orgelkonzert mit dem Kantor
der Dresdener Frauenkirche

Matthias Grünert

Sonntag, 19. Februar
14.00 Uhr in St. Laurentius

15.00 Uhr in St. Nikolai



weil wir das
Leben lieben.

Konfirmation 2023

Am 23. April 2023 werden in St. Laurentius vier Konfirmandinnen und ein Konfirmand ihre Konfirmation feiern. Dabei wird auch unser neu gegründeter Diakoneo Werkstattchor seinen ersten Auftritt haben.

Wir treffen uns in der Regel einmal pro Woche in der Christophorus-Kapelle, um uns dort vor allem kreativ mit verschiedenen Themen rund um den christlichen Glauben zu beschäftigen. So haben wir z.B. schon Schneckenhäuser (zu Psalm 139,14) bunt bemalt, Engel aus Kiefernzapfen hergestellt, Kerzen gestaltet und nachhaltige Geschenktaschen verziert.

Wer wir sind:

Hallo, ich bin die **Charic** und bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind reiten, singen und fernsehen. Meine Lieblingszeiten sind der Sommer, der Frühling und ab und zu auch der Winter.

Ich heiße **Leonie** und ich bin 13 Jahre alt. Meine Hobbys sind Basketball spielen, malen und zeichnen. Und der Konfi-Unterricht macht echt Spaß!

Ich heiße **Angelina** und bin 15 Jahre alt. Charic ist meine Schwester. Meine Hobbys sind schwimmen, Basketball spielen und tanzen.

Hallo, ich bin **Hermela**. Ich liebe es, zu singen, am liebsten „Happy Birthday“. Außerdem male ich sehr gerne. Und ich bin ein großer Fan von Serien wie „Willkommen bei den Louds“, „My little pony“ und „Alles steht Kopf“.

Jeremy wird im April 14 Jahre alt. Er ist ausgeglichen und fröhlich. Er zeigt großes Interesse an Spielsachen, die Geräusche erzeugen. Jeremy mag Musik und kann auch, wenn er Lust hat, im Takt dazu klatschen. Außerdem ist Jeremy ein gemütlicher Junge, der es liebt, auf dem Sofa zu sitzen und zu relaxen.

Am 26. März möchten wir uns gerne persönlich im Gottesdienst in St. Laurentius vorstellen. Vielleicht gibt es dazu auch ein musikalisches Projekt. Ihr dürft gespannt sein!

Der Diakoneo- oder „Anstalts“-Friedhof - eine Entdeckungsreise

Wussten Sie, dass die Diakonie 1975 einen Preis für den „würdigsten Friedhof“ im Landkreis Ansbach bekommen hat? Und warum Wilhelm Löhe nicht auf dem „Anstalts-Friedhof“ begraben ist? - Auf meinem Weg zu einer möglichst umfassenden Information über den Friedhof habe ich bei der Durchsicht vieler Quellen Antworten auf derartige Fragen erhalten. Die Idee, spannende Friedhofsführungen anzubieten, entstand, da das Interesse der Bevölkerung für den Diakoneo-Friedhof als eigene letzte Ruhestätte geweckt werden sollte.

Der Diakoneo-Friedhof war ursprünglich nur den Diakonissen vorbehalten. Später wurde er auch für Brüder sowie für Mitarbeiter und Bewohner der Anstalt geöffnet. Auf den ersten Blick fallen die einheitlichen Gräber der Diakonissen auf: Sie sind einzigartig und unverwechselbar in ihrer Erscheinung. Alle Grabsteine sind sogenannte „Kissensteine“, die an Kopfkissen erinnern und auf denen stets das Geburts- und Sterbedatum sowie der Einsegnungsspruch vermerkt sind. Auch heute findet man auf vielen der Gräber noch Rosenstöcke mit roten Rosen.

Der Friedhof ist im Laufe der Zeit mehrfach erweitert worden. Auf der Nordseite gibt es daher keine Mauer, sondern nur eine Hecke, um etwaige weitere Ausdehnungen zu erleichtern. Hier, hinter der Kapelle, wo der Boden zu feucht für Reihengräber ist, ergänzen drei Varianten von Urnengrabfeldern den ursprünglichen Friedhof. Inzwischen sind auch anonyme Bestattungen möglich.

Sehenswert ist die Friedhofskapelle: Der Künstler Tobias Kammerer gestaltete dort im Jahr 2020 ein luftig-leichtes, aquarellartiges Gemälde: Linien an der



Wand verschmelzen, sowohl die Weltkugel als auch ein Kreuz unter dem hölzernen Kruzifix sind angedeutet.

Nicht ganz leicht zu finden ist das erste Grab des Friedhofs: Mathilde von Bunsen, die Schülerin der „blauen“ Schule war und in der Pflgeanstalt eingesetzt wurde, starb mit 30 Jahren an einer Lungenentzündung. Ihr Grab weist noch eine Steinumfassung sowie eine Steinplatte auf.

Neben ihr sind hier einige wichtige Persönlichkeiten beigesetzt: So fanden beispielsweise Amalie Rehm, die erste Oberin, sowie die zweite Oberin, Therese Stählin, dort ihre letzte Ruhe. Insgesamt fünf Direktoren und sechs Oberinnen sind hier begraben, darunter auch Friedrich Meyer, der Nachfolger von Wilhelm Löhe, der den Bau der St.-Laurentius-Kirche veranlasst hatte.

Bemerkenswert ist das besondere Flair, das den Diakoneo-Friedhof umgibt. Eingefasst mit einer Mauer und beschattet von vielen alten Bäumen wirkt er wie ein Waldfriedhof. Lassen Sie sich bei einer Führung auf eine Entdeckungsreise durch die Geschichte unseres Friedhofs ein!

Frau Geßner
bietet auf Nachfrage
Privat- bzw. Gruppenführungen auf dem
Diakoneo-Friedhof und der
Laurentius-Kirche
an.

*Es freut sich auf Sie
Heike Geßner
Kontakt:
über das Kirchenbüro
Tel. 09874 8 - 2291
kirchenbuero@diakoneo.de*



Gottesdienste in St. Laurentius/Diakoneo

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam Gottesdienst feiern können.

So., 05.02.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 12.02.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 19.02.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Faschingspredigt von Pfarrer Norbert Heinritz ■ 14.00 Uhr Orgekonzert mit Matthias Grünert
So., 26.02.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 05.03.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
Do., 09.03.23	■ 17.00 Uhr Andacht im Rahmen des Alumni-Treffens des Beruflichen Schulzentrums
So., 12.03.2023	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 19.03.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst
So., 26.03.23,	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen & Konfirmanden aus dem Bereich Wohnen
So., 02.04.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst

regelmäßige Gottesdienste & Andachten

Montag	■ 11.00 Uhr Andacht
Mittwoch	■ 11.00 Uhr Andacht ■ 17.00 Uhr Vesper
Freitag	■ 11.00 Uhr Nagelkreuzandacht/Friedensgebet ■ 16.30 Uhr Andacht in der Kapelle der Klinik Neuendettelsau

Die Gottesdienste der Augustana-Hochschule in St. Laurentius und aktuelle Gottesdienste finden Sie hier: Amts- und Mitteilungsblatt oder unter www.St-Laurentius-Neuendettelsau.de

Freud und Leid

Verstorben sind

Michaela Monteiro

Pfarrer i.R. Dieter Geisler

Inge Elsner



Horst Wagner

Diakonisse Lina Kirschner

Irmgard Horndasch

Wir sind für Sie da!

■ Kirchenbüro im Mutterhaus

Wilhelm-Löhe-Str. 16

Susanne Wittmann

Tel. 09874 8 - 2291

Mesner Reinhard Böhm

Tel. 0175 699 02 15

kirchenbuero@diakoneo.de

www.st-laurentius-neuendettelsau.de

Mo, Di, Do & Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr

■ Seelsorgerin Ulrike Knörlein

Menschen mit Behinderungen

Tel. 0171 159 59 52

■ Pfarrerin Susanne Munzert

Oberin der Diakoneo-Gemeinschaft Neuendettelsau

Tel. 09874 8 - 2271

■ Pfarrer Norbert Heinritz

Seniorenzentrum, Klinikseelsorge,

Hospizarbeit

Tel. 09874 8 - 2488

■ Pfarrer Dr. Peter Munzert

Leitung Diakonisch-Theologischer

Dienst & St. Laurentius

Tel. 09874 8 - 2756

■ Diakonin Annette Deyerl

Dienste für Kinder

Tel. 0160 598 23 09

■ Kantor Martin Binder

Kirchenmusik

Tel. 09874 8 - 2601

■ Friedhofsverwaltung

Birgit Foof

Wilhelm-Löhe-Str. 16

Tel. 09874 8 - 2291

Birgit.Foof@diakoneo.de

Mo-Do: 14.00 -17.00 Uhr

■ Spendenkonto von Diakoneo Evangelische Bank

IBAN:

DE81 5206 0410 0002 1111 10

■ Verantwortlich für den Inhalt

Pfr. Dr. Peter Munzert

Peter.Munzert@diakoneo.de

■ Bildverzeichnis: Referat

Unternehmenskommunikation Diakoneo

KdöR, Wilhelm-Löhe-Str. 2, 91564

Neuendettelsau

Vakanz – Zuständigkeiten

Wie auch bei der letzten Vakanz werden ab Januar die Zuständigkeiten für die gemeindliche Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. So hat der Kirchenvorstand folgende Zuteilung diskutiert und beschlossen:

- **Pfarramtsführung** liegt bei Heiner Stahl
- Andreas Güntzel vertritt in **Baufragen GCEW** den Kirchenvorstand
- Geschäftsführende Aufgaben der **Kindertagesstätte** liegen in den Händen von Herrn Weiermann und Frau Heinlein/Verwaltungsstelle
- **Konfiarbeit** wird durch Dominik Daab und Samy Horn verantwortet

Es wird ein Antrag gestellt, die Pfarramtsstunden für die Zeit der Vakanz zu erhöhen.

Folgende Personen vertreten die Ausschüsse:

Bauausschuss: Peter Arlt
Friedhofsausschuss: Thomas Beil
KiTa-Ausschuss: Moni Arnold

Der Kirchenvorstand tritt monatlich, die Ausschüsse kommen bei Bedarf, zusammen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum gemeindlichen Leben haben, bitten wir diese über das Pfarramt an uns zu richten:

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de
oder Tel. 09874 1454.

Bereits an dieser Stelle allen, die ihre Unterstützung für die Zeit der Vakanz angeboten haben, ein herzliches „Vergelt’s Gott“ – Sie sind/Ihr seid ein Segen für St. Nikolai!

Pfr. Heinrich Stahl

Kurz Notiert

Der neue Termin für das Konzert des Kirchenchors ist am Sonntag, 19. März, um 17 Uhr. Das Konzert musste im vergangenen Oktober wegen vieler Erkrankungen kurzfristig abgesagt werden.

Das neu zusammengestellte Programm enthält Wochenlieder, die gemeinsam mit der neuen Ordnung der Predigttexte geändert wurden. Im Mittelpunkt steht das aktuelle Lied des Sonntags „Jesu, meine Freude“. Es wäre schön, wenn noch ein paar Sänger und Sängerinnen dazu kämen, damit der Chor auch bei Ausfällen noch singfähig bleibt.



Jahresrückblick

Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen einen Einblick in Zahlen und Entwicklungen von 2022 zu St. Nikolai, St. Kunigund und St. Laurentius geben.

Die Einschränkungen durch die Pandemie wurden von Monat zu Monat geringer, vieles war wieder möglich, manches wurde nachgeholt, einiges fortgeführt und anderes neu ausprobiert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Rückgang bei Taufen und Konfirmationen festzustellen, gleichzeitig aber nahezu eine Verdreifachung der Trauungen. Leider ist erneut ein deutlicher Anstieg bei den Austritten feststellbar – immerhin hat sich aber auch die Zahl der Eintritte erhöht.

34 Kinder sind 2022 bei uns getauft worden, 31 Jugendliche konfirmierten im April, 11 Paare wurden in unseren Kirchen getraut. Zur letzten Ruhe geleiten wir auf unserem Dorf- und Diakoneo-Friedhof sowie in Reuth und Wernsbach 48 Gemeindeglieder. 49 Personen sind aus unserer Kirche ausgetreten, ein- bzw. übergetreten sind 7 Personen.

Diese Zahlen sind freilich nur ein



schwacher Nachhall der dahinterliegenden Lebensmomente: Trauer, Freude, Gemeinschaft, Glaube und Hoffnung drücken sich in vielerlei Gestalt aus und finden in vielen Begegnungen, Worten und Gottesdiensten ihren Raum.

Wir sind dankbar, dass einige dieser Räume in unserer Kirchengemeinde ihren Platz finden durften. Dies ist selbstverständlich im Besonderen auch dem Mitwirken unzähliger Gemeindeglieder zu verdanken, die sich eingebracht haben, sei es durch Unterstützung im Gebet oder durch tatkräftiges Anpacken. Auch Spenden bzw. das Kirchgeld sind hier ein unerlässlicher Faktor, alle diesbezüglichen Zahlen sind bei uns im Pfarramt einsehbar.

Möge Gott auch im kommenden Jahr seinen Segen auf unsere Gemeinde legen, damit wir in Gemeinschaft mit ihm und untereinander das Jahr durchschreiten können.

Dominik Daab

Weltgebetstag

Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Nach langen Kämpfen fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Die Hauptinsel des Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Taiwan ist ein fortschrittliches Land. Digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte sind der Stolz der jungen Generation. Spiritualität



und Traditionen spielen trotz Leistungsdruck und steigender Lebenshaltungskosten eine wichtige Rolle. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Am 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Herzliche Einladung für alle weltgebetstagbegeisterten Menschen zum Gottesdienst am 3. März 2023 um 19.00 Uhr in St. Nikolai.

Anschließend treffen wir uns im Löhehaus zur Nachfeier!

Angebote der Gemeinden... für Kinder und Jugendliche

... St. Nikolai



■ **Eltern-Kind-Gruppen**
im Löhehaus
Mittwochs, 9.00 Uhr & Donnerstags, 10.00 Uhr
Auskunft im Pfarramt
Tel. 09874 1454

Gerne können sich weitere Gruppen bilden. Auskunft dazu im Pfarramt.

■ **Kindergruppe (1. - 2. Klasse)**
Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr
im Löhehaus
Auskunft bei Erika & Johann Bock
Tel. 09874 3179597

■ **Mädchenjungschar (3. - 6. Klasse)**
Freitags, 15.00 - 16.30 Uhr
im Löhehaus,
Jugendreferent Samuel Horn
Tel. 0157 354 49 357

■ **Bubenjungschar (3. - 6. Klasse)**
Montags, 16.00 - 17.30 Uhr
im Löhehaus,
Jugendreferent Samuel Horn
Tel. 0157 354 49 357

■ **UNDERGROUND Jugendtreff ab 14 J.**
- mit Heimfahrerservice -
Freitags, 19.00 - 22.00 Uhr
im Löhehaus,
Jugendreferent Samuel Horn
Tel. 0157 354 49 357

■ **FerienÄktschn (ab der 1. Klasse)**
23.02. von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
im Löhehaus
Kartenwerkstatt
Kosten: 7,-€

06.04. von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
im Löhehaus
Osterjagd - durch Dettelsau
Kosten: 7,-€

13.04. von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
im Löhehaus
Hundertwasser auf Keilrahmen
Kosten: 10,-€

Infos & Anmeldung bei Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774
anne.vogler@elkb.de

Rund um Begegnungen

... St. Nikolai

■ Spaziergang zu zweit...

... heißt, jeder wird von Einem begleitet
Renate Raum & Edwin Horn
Termin nach Absprache per Telefon/WhatsApp/Telegram
Tel. 0176 569 05 795

■ Begegnungsnachmittag 60+/-

14.30 Uhr im Löhehaus
Programm s.S.14
Informationen im Pfarramt,
Tel. 09874 1454 oder unter
heinrich.stahl@elkb.de

■ Spieletreff

19.30 Uhr im Löhehaus
Do., 09.02. & Do., 09.03.
Bei Bedarf Abhol- und Heimbringservice und Hilfe bei der Babysittersuche. Getränke und evtl. eigene Spiele bitte mitbringen.
Renate & Martin Raum
Tel. 0176 569 05 795
Maria & Alfred Witt
Tel. 09874 5513

■ **Hauskreise** treffen sich zu den gewohnten Zeiten.
Auskunft im Pfarramt von St. Nikolai.
Tel. 09874 1454

■ Let´s talk about... (nicht nur für Eltern)

09.02. (Kinder-)Sicher im Internet: Das Internet vergisst nichts! (mit der Kriminalpolizei, Ansbach)
25.03. „Gewusst wie - Infos rund um den Erste Hilfe Kurs“
mehr Infos & Anmeldung bei Anne Vogler
anne.vogler@elkb.de

■ FRAUENZIMMER

von Frauen für Frauen
- **Termine ausgesetzt**-
Infos & Anmeldung bei Sabine Gawron
Tel. 0176 622 15 311 & Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774

Jungscharfreizeit 2023



Die Jungscharfreizeit findet vom **28. Mai bis 03. Juni 2023** in Münchsteinach / Steigerwald für Mädchen und Jungs von 9 bis 13 Jahren statt. Infolyer liegen aus. Anmeldungen über unsere Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de mehr Informationen bei Samuel Horn
Tel. 0157 354 49 357 oder samuel.horn@elkb.de

... St. Laurentius/Diakoneo

■ „Vital ü55“- Gruppe

Donnerstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Wohnpark
Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4269

■ Hospizgruppe

nach Absprache im Mutterhaus
Eveline Groner
Tel. 09874 8 - 2345

■ Literaturkreis

Informationen bei Dr. Elisabeth Fuchshuber-Weiß
Tel. 09874 8 - 4793

■ „Tanzen zur Freude und Besinnung“

Donnerstags, 14.30 - 16.00 Uhr im Kapitelsaal

■ Meditation des Tanzes

Montags, 18.00 Uhr, nach Absprache in der Christophorus-Kapelle

■ Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

1. Dienstag im Monat im Terrassen-Cafe/Wohnpark
Ansprechpartnerin: Frau Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4269

■ Café der Begegnung

Montag-Freitag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
1. Samstag & Sonntag im Monat im Terrassen-Cafe/Wohnpark
Ansprechpartnerin: Frau Christiane Schuh
Tel. 09874 8 - 4269



Rund um Musik

... St. Nikolai

■ Bläserausbildung

Mehr Informationen unter
Blechbläserwerkstatt Karl
Scherzer, Tel. 09874 689057

■ Posaunenchorprobe

Donnerstags, 19.30 Uhr In-
formationen im Pfarramt
Tel. 09874 1454

■ Just sing!

18.30 Uhr im Löhehaus
Samstag, 28.01.23
Samstag, 25.02.23
Samstag, 25.03.23
mehr Infos bei:
Martin Kirsch
Tel. 0160 880 73 13 &
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774

... St. Laurentius/Diakoneo

■ Jungbläserprobe

Freitags, 17.00 - 17.45 Uhr
Musiksaal im Schulzentrum,
Waldsteig 9
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Anfängerunterricht Posaunenchor

nach Absprache
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitags, 14.15 - 14.45 Uhr
- nicht in den Ferien -
im Löhehaus
mehr Infos bei:
Anne Vogler
Tel. 0157 555 87 774
Julia Scheuerpflug
Tel. 09874 6898714

■ Kirchenchorprobe

Dienstags, 19.00 Uhr
in St. Nikolai
Leiterin: Ilse Grünert
Tel. 09784 1444

■ Posaunenchorprobe

Freitags, 18.00 - 19.30 Uhr
Musiksaal im Schulzentrum,
Waldsteig 9
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601

■ Pop-/Gospelchor

Mittwochs, 19.00 - 20.30 Uhr
St.-Laurentius-Kirche
Martin Binder, Tel. 09874 8 - 2601



Gottesdienste in St. Nikolai, Reuth & Wernsbach

Die Gottesdienste finden sowohl in Präsenz (unter den aktuellen Hygieneauflagen) als auch per Livestream statt.

Der Link ist auf unserer Homepage www.neuendettelsau-evangelisch.de
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer
Homepage: www.neuendettelsau-evangelisch.de

Sonntag 29.01.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai
Sonntag 05.02.23	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Samstag 11.02.23	■ 19.30 Uhr Jugendgottesdienst „recharge“ in St. Nikolai
Sonntag 12.02.23	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai
Sonntag 19.02.23	■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr „Wundertüten“-Familiengottesdienst via Zoom
Sonntag 26.02.23	■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“ Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai Gottesdienst mit Lobpreis im Löhehaus Programm für Kinder & Youngsters im Löhehaus
Freitag 03.03.23	■ 19.00 Uhr Weltgebetstag für Frauen in St. Nikolai
Sonntag 05.03.23	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Kunigund/Reuth ■ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Nikolai
Sonntag 12.03.23	■ 9.00 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius/Wernsbach ■ 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai ■ 10.00 Uhr „Wundertüten“-Familiengottesdienst via Zoom
Sonntag 19.03.23	■ 10.00 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in St. Nikolai
Samstag 25.03.23	■ 19.30 Uhr Jugendgottesdienst „recharge“ in St. Nikolai
Sonntag 26.03.23	■ 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst „Winter-Edition“ Gottesdienst in St. Nikolai Gottesdienst mit Lobpreis im Löhehaus Programm für Kinder & Youngsters im Löhehaus

Die **Morgenandachten** am Freitag beginnen um 8.30 Uhr im Löhehaus
Die **Gebetsandachten** am Freitag beginnen um 19.00 Uhr im Löhehaus
- nicht während der Weihnachtsferien-

Freud und Leid in St. Nikolai

Verstorben sind

Saranuc Sahin

Karin Kanzler, geb. Gnieser

Dagmar Henßler, geb. Vanselow

Margarethe Decker, geb. Latteier

Maria Huber, geb. Willer

Erna Schmidt, geb. Wandelt

Hedwig Ott

Rosa Mladek, geb. Schürlein

Helmut Rieg



Heinz Böhm

Margarete Pröschel, geb. Kuhr

Helga Prousa, geb. Beer

Hildegard Reuter, geb. Schmidt

Ursula Hönig, geb. Röthig

Dietrich Tramsen

Willi Frauenschläger

Werner Leidel

Wir sind für Sie da!

■ Pfarramtsbüro:

Heidi Nüsse & Sabine Gawron

Johann-Flierl-Str. 18

Tel. 09874 1454, Fax 09874 760

pfarramt.neuendettelsau@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr

Di: 16.00-18.00 Uhr, Do: 15.00-17.00 Uhr

■ Pfarrer Heinrich Stahl:

Tel. 09874 507460

heinrich.stahl@elkb.de

■ Gemeindefereferent

Andreas Güntzel:

Tel. 09874 689116

andreas.guentzel@elkb.de

■ Jugendreferent Samuel Horn:

Tel. 0157 354 49 357

samuel.horn@elkb.de

■ Vikar Dominik Daab:

Tel. 0157 924 89119

dominik.daab@elkb.de

■ Referentin für Familienarbeit

Anne Vogler:

Tel. 0157 555 87 774

anne.vogler@elkb.de

■ Vertrauensmann Martin Kirsch:

Tel. 09874 507960

kirsch.martin@gmx.de

■ Mesner Julio Barreto:

Tel. 0151 234 36 447

■ Friedhofsverwaltung

Rita König: Tel. 09874 1301

neuendettelsau-friedhof@elkb.de

■ Kindertagesstätte Arche Noah

Leitung: Martina Hahn

Tel. 09874 5993

kita.neuendettelsau@elkb.de

■ Kontoverbindungen des Pfarramts

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE9576550000760700328

■ Konto des Diakonievereins

Sparkasse Neuendettelsau

IBAN: DE0576550000760789248

■ Telefonseelsorge: 0800 1110111

■ Diakonisches Werk Windsbach:

Tel. 09871 65597 - 0

■ Diakoniestation:

Tel. 09871 65597 - 10

■ Beratungsstelle Sozialarbeit,

Sucht- u. Schuldnerberatung,

Windsbacher Tafel*

über Sonja Gruber,

Tel. 09871 65597 - 25

*Ausgabe N'au Mittwoch 12 - 13 h

■ Fachstelle für pflegende

Angehörige Stadt- und Landkreis Ansbach

Christiane Schuh

Tel. 09874 8 - 5555

Impressum

■ Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai Neuendettelsau,
www.neuendettelsau-evangelisch.de

■ Redaktion:

Dr. Stefan Gehrig, Heiner Stahl, Dominik Daab,
Lilli Ranzmeyer, Anne-Kathrin Vogler, Dorle
Keßler-Schnupp

■ Layout:

Dorle Keßler-Schnupp, Anne-Kathrin Vogler

■ Kontakt:

nikolainachrichten.neuendettelsau@elkb.de

■ Bild- & Quellennachweis:

S. 5: www.segensart.ch, S.6,9: Ulrike Wilke-
Müller für https://www.gemeindebriefhelfer.
de; S. 11 Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de; Sonstige: pixabay.
com

■ Anzeigenschluss: Juni/Juli: 21.03.23

Gemeindeurlaubswoche



ALLEINERZIEHENDE
PAARE SINGLES FÜR FREUNDE
FAMILIEN



5. - 12.8.2023

**DEKANAT WINDSBACH
KIRCHE MITTEN IM LEBEN**

Wer gerne seinen Urlaub mit Freunden verbringt, neue Kontakte schließt, Freude hat an gemeinsamen Unternehmungen und Gemeinde einmal ganz anders erleben möchte, ist herzlich willkommen bei unserer Gemeindeurlaubswoche in Wagrain.

Neben individuellen Ausflügen und Freizeitaktivitäten gibt es unterschiedliche Programmangebote für Erwachsene, Kinder und Teenager.

Leitung: Gemeindefereferent Andreas Güntzel mit Anne Vogler (Familienreferentin), Samy Horn (Jugendreferent) und Frank Zelinsky (Pfarrer)
weitere Infos auf unserer Homepage: www.neuendettelsau-evangelisch.de
Flyer mit Anmeldung liegen in der Kirche auf.